

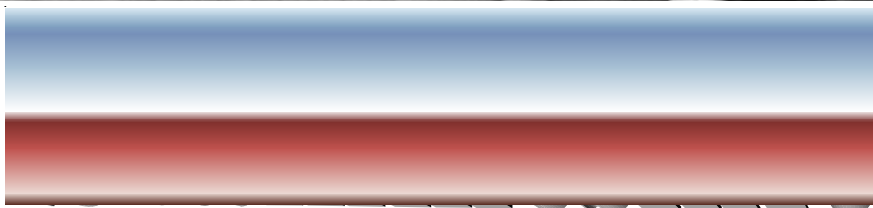
DPSG STAMM CITYSCOUTS

Deutsche Pfadfinderschaft



Stamm Cityscouts

Sankt Georg
St. Marien Rheydt



Elternkaffee & Rüsthausshop

Liebe Eltern!

Um das Elternkaffee etwas informativer zu gestalten haben wir uns gedacht, Sie zu jedem Elternkaffee über ein bestimmtes Thema zu informieren. Deshalb suchen wir noch Themen für die nächsten Termine. Also, wenn es etwas gibt was Sie immer schon wissen wollten, dann teilen Sie uns das bitte mit.

Leider stellen die ständigen Kommissionen einen zu großen Arbeitsaufwand dar, sodass wir nicht jeden Monat eine Auswahl an Produkten zeigen können. Aber Für den Termin im Mai werden wir wie geplant Produkte zur Lagerausrüstung dahaben, und ebenso die neuen Produkte aus dem Katalog 2002! Hier ein kurzer Überblick über die folgenden Termine:

Datum	Thema Elternkaffee	Thema Rüsthausshop	Stammesinfo?
Das Elternkaffee im April entfällt wegen der Osterferien!!!			
03.05.2002	Ausrüstung	Rucksack, Schlafsack, usw.	Ja
07.06.2002			Ja
05.07.2002			Ja

Wichtig! Da wir nach der Kommission im Mai vermutlich erst wieder im November/Dezember eine Kommission bekommen werden, ist es wichtig, dass, falls jemand ein bestimmtes Produkt unverbindlich anschauen möchte, er sich umgehend bei mir (Simon Kouril Tel.: 0241 89 46 78 83 oder 02166 2 04 77) melden. Wir werden die Produkte dann im Mai mitbringen.

Bezirksjuffiwinterlager in Monschau-Mützenich

Nachdem wir gegen 18 Uhr in Mützenich angekommen waren, entluden wir den Bus und lagerten unser Gepäck im Küchenpavillon. Danach halfen wir den Leitern die Jurtenburg weiter auf zu bauen, da die Leiter dies wegen dem starken Wind und Regen noch nicht ganz geschafft hatten. Irgendwann am Abend gab es dann Essen. Gegen 24 Uhr merkten wir, das die Zelte an manchen Stellen nicht dicht waren. So haben nur ein paar eiserne Juffis in der Jurtenburg geschlafen, während die Anderen es sich im Pavillon gemütlich machten. Als gegen 3Uhr das Zelt von einer starken Böe erfasst wurde und einstürzte, begaben sich auch die „Zeltpenner“ in den Pavillon. In dieser Nacht schlief keiner richtig außer Björn, der lag nämlich in seinem Auto und schlief. Am nächsten Morgen wurde uns mitgeteilt, dass das Lager das Thema Harry Potter hat. Danach wurden wir in Häuser eingeteilt. Am Nachmittag gingen wir nach Monschau, wo wir eine Rallye machten. Zum einen sollten wir in den Geschäften Sachen tauschen (Appel & Ei Spiel), zum anderen mussten wir bei Leitern Aufgaben erfüllen, die sich in der Stadt frei bewegten. Aber schließlich fanden wir sie alle in der nächsten Döner

Impressum:

Herausgeber: DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT SANKT GEORG **STAMM CITYSCOUTS**

Auflage: 150 Stück **Erscheinungsdatum des nächsten Stammesinfos:** 03.05.2002

Redaktionsschluss: 26.04.2002 **Rechtsträger:** Trägerwerk DPSG Stamm Cityscouts e.V.

Internet: <http://www.cityscouts.org> **E-Mail:** Stammesinfo@cityscouts.org

Redaktion: Simon Kouril Ritterstraße 208 41238 Mönchengladbach



Bude. Am Abend führten wir Sketche auf, die wir uns in unseren Häusern ausgedacht hatten. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück los mit Sachen packen und aufräumen. Nach dem Mittagessen holte uns der Bus wieder ab. Gegen 17 Uhr kamen wir in Rheydt an. Dort gab es noch eine Siegerehrung und mit der traditionellen Verabschiedung ging es dann Hause.

Warum gibt es den Investitionskostenzuschuss?

Im letzten Elternkaffee haben viele Eltern gefragt, was es mit dem Investitionskostenzuschuss auf sich hat. Hier nochmals eine Erklärung für alle:

Normalerweise sollte man sagen, ist im Sommerlagerbeitrag auch ein Anteil für die Abnutzung der Zelte und des restlichen Materials enthalten. Dies ist aber in Wirklichkeit nicht möglich, da wir unsere Sommerlager von der Stadt bezuschussen lassen. Nur durch diesen Zuschuss ist überhaupt der geringe Preis unserer Lager erst möglich. Der Nachteil ist jedoch, dass die Lager keinen Gewinn erbringen dürfen, da sonst der Zuschuss um den Teil den Gewinnes gekürzt werden würde. Ein Lager muss also plus / minus Null kalkuliert sein. Daher fällt die Möglichkeit weg, aus einem Lagerertrag Rücklagen für neue Zelte und sonstiges Material zu bilden.

Da unsere Zelte trotzdem verschleißten, haben wir uns mit den Eltern vor einigen Jahren auf die Einführung den Investitionskostenzuschuss geeinigt. Jeder Teilnehmer am Sommerlager zahlt einen Beitrag von 25 € an den Stamm, der normalerweise im Lagerpreis enthalten wäre. Natürlich gibt es keine rechtliche Verpflichtung diesen Beitrag zu zahlen, da er den Charakter einer Spende hat. Aber es gibt eine Art moralisch - soziale Verpflichtung, denn nur wenn sich alle an diese getroffene Absprache halten, kann dieses System funktionieren (Siehe „Die kleine Schraube“). Außerdem profitiert ja auch jeder Teilnehmer im Sommerlager von vernünftigem Lagermaterial. Und jeder erhält eine Spendenbescheinigung, die bei der Steuer geltend gemacht werden kann.

Die kleine Schraube

Es gab einmal in einem riesigen Schiff eine ganz kleine Schraube, die mit vielen anderen ebenso kleinen Schrauben zwei große Stahlplatten miteinander verband. Diese kleine Schraube fing an, bei der Fahrt mitten im Indischen Ozean etwas lockerer zu werden und drohte herauszufallen. Da sagten die nächsten Schrauben zu ihr: »Wenn du herausfällst, dann gehen wir auch.« Und die Nägel unten am Schiffskörper sagten: »Uns wird es auch zu eng, wir lockern uns auch ein wenig.« Als die großen eisernen Rippen das hörten, da riefen sie: »Um Gottes willen bleibt; denn wenn ihr nicht mehr haltet, dann ist es um uns geschehen!« Und das Gerücht von dem Vorhaben der kleinen Schraube verbreitete sich blitzschnell durch den ganzen riesigen Körper des Schiffes. Er ächzte und erbehte in allen Fugen. Da beschlossen sämtliche Rippen und Platten und Schrauben und auch die kleinsten Nägel, eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube zu senden, sie möge doch bleiben; denn sonst würde das ganze Schiff bersten und keine von ihnen die Heimat erreichen. Das schmeichelte dem Stolz der kleinen Schraube, dass ihr solch ungeheure Bedeutung beigemessen wurde, und sie ließ sagen, sie wolle sitzen bleiben.

Aus „Geschichten für Sinndeuter“
Georgsverlag Neuss

Ein Wochenende im Jugendtreff...

... oder die Pfadfinderstufe baut Schwedenstühle

Um unsere Schwedenstühle zu bauen haben wir von Samstag den 16.02. bis Sonntag den 17.02. im Jugendtreff übernachtet. Nachdem wir uns am Samstag um 10 Uhr in der OT getroffen haben, haben wir uns in Gruppen eingeteilt: Die Jungen haben Holz und Markisenstoff gekauft, die Mädchen die Lebensmittel. Die Dachlatten wurden dann vermessen und mit einer Handkreissäge in passende Stücke zersägt. Es waren noch nicht alle Latten zersägt, da war auch schon das Essen fertig. Es gab Wüstchen mit Brot und Ketchup. Nach dem Essen wurde dann weitergearbeitet. Während oben im Kinderladen der Stoff zugeschnitten und umgenäht sowie Julia und Nils betreut wurde, wurden unten im Pfadfinderkeller die Latten gebohrt, geleimt und zu Stühlen zusammengeschaubt. Nach getaner Arbeit sind wir alle zusammen in Jessicas Firmmesse gegangen.



Zum Abendessen gab es Pizza. Danach war noch Zeit um bis 2 Uhr im Internet zu surfen. Die Idee eine Homepage der Pfadfinderstufe zu gestalten konnten wir an diesem Abend nicht verwirklichen, da auf den Rechnern des Jugendtreffs nicht die nötigen Programme waren.

Am Sonntag morgen gab es um 8:30 Uhr Frühstück, schließlich hatten wir noch zu arbeiten. Die letzten Stühle wurden zusammengeschaubt, und es wurde genäht, biss die Maschine Ihren

Geist aufgab. Dann wurden die Stoffe auf die Stühle getackert und mit Polsternägeln festgenagelt. Endlich, die Stühle waren fertig. Nun ging es noch raus in den Hof, um einige Truppfotos zu machen. Natürlich auch mit den neu gebauten Stühlen! Nachdem wir dann die letzten Sägespäne beseitigt hatten, und auch das Jugendtreff wieder in den Ausgangszustand verwandelt hatten machten wir uns mit den Schwedenstühlen auf den Heimweg.

